Kultraum des Kinderdorfs Pestalozzi in Trogen : Architekt Ernst Gisel

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **56 (1969)**

Heft 3: **Kirchen - Kirchengemeindehäuser**

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-87298

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

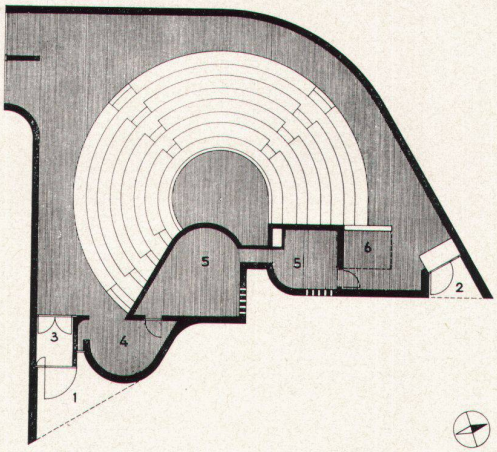
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Kultraum des Kinderdorfs Pestalozzi in Trogen

Architekt: Ernst Gisel BSA/SIA, Zürich
Ingenieur: Brunner & Koller, St. Gallen
Holzkonstruktionen: Wilh. Menig, St. Gallen

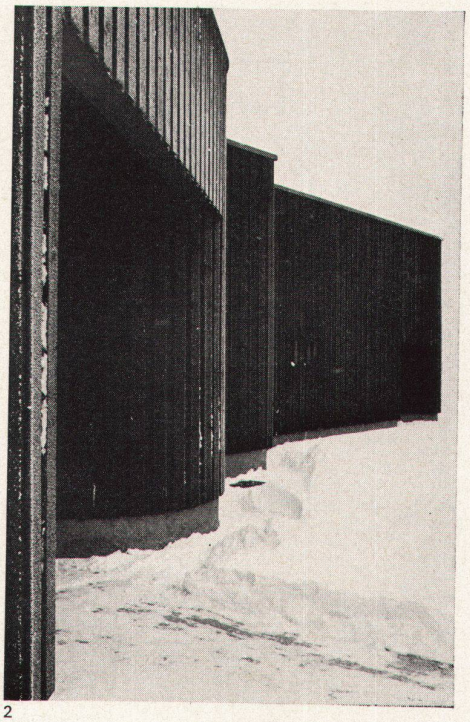


Grundriß 1:300
1 Haupteingang
2 Nebeneingang
3 Windfang
4 Garderobe
5 Sakristei
6 Ort für Orgel

Plan 1:300
1 *Entrée principale*
2 *Entrée auxiliaire*
3 *Brise-vent*
4 *Vestiaire*
5 *Sacristie*
6 *Emplacement de l'orgue*

Plan 1:300
1 Main entrance
2 Side entrance
3 Vestibule
4 Cloakroom
5 Vestry
6 Organ loft

1

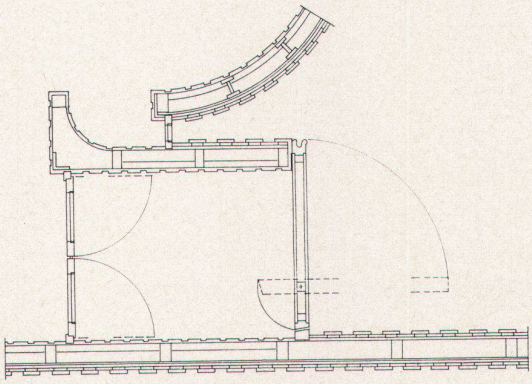


2

1
Das Pestalozzidorf in Trogen hat einen Kultraum erhalten, der neben Andachten auch Konzerte und Laienspiele beherbergen kann und keinen speziellen konfessionellen Ausdruck aufweisen sollte
2
Die plastisch gestaltete Außenfläche besteht aus einem belüfteten Mantel aus Tannenbrettern

1
Le Village Pestalozzi à Trogen a été agrandi par une salle des cultes, qui servira non seulement aux services divins mais également à des concerts et à des représentations théâtrales; il fallait donc que cet édifice ne présentât aucun caractère confessionnel particulier
2
Les faces extérieures à structure plastique sont formées par un manteau en planches de sapin, avec vide d'air

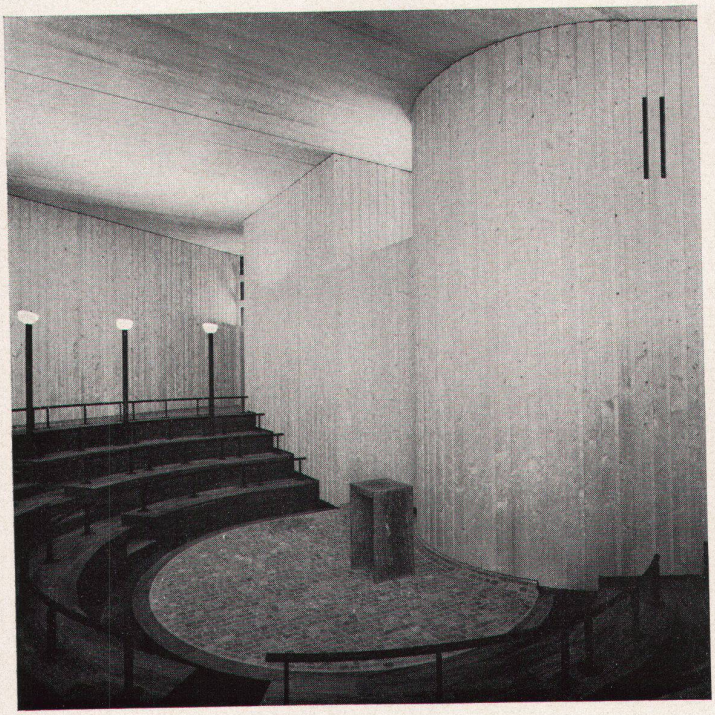
1
The Pestalozzi Village at Trogen has been provided with a place of worship which can be used for concerts and profane performances as well as for meditation. The intention has been to obviate any association with particular faiths or denominations
2
The plastically formed exterior surfaces consist of a white-pine cladding with ventilation facilities



3

4

Photos: Fritz Maurer, Zürich



5

6

3
Detail der Eingangspartie
4
Die Eingangspartie mit einer Türe in Emailmalerei von Max Hellstern kann auch als Kulisse von Freiluftveranstaltungen benützt werden
5, 6
Etwa 140 Sitze sind in einem Dreiviertelkreis amphitheatralisch angeordnet. Die Türen sind versteckt angelegt, und der Besucher wird von den geschwungenen Wänden zu seinem Platz geführt. Die Fenster sind zwar sichtbar, wirken aber vor allem durch indirektes Licht

3
Détail de l'entrée
4
L'entrée, avec sa porte émaillée par Max Hellstern, peut servir de coulisse pour des manifestations en plein air
5, 6
Quelque 140 places sont disposées en amphithéâtre à trois quarts de cercle. Les portes sont cachées et le spectateur est conduit depuis les parois ondulées jusqu'à sa place. Les fenêtres, bien que visibles, donnent surtout une lumière indirecte

3
Detail of the entrance area
4
The entrance area with an enamelled door by Max Hellstern can also be used as a backdrop for open-air presentations
5, 6
About 140 places are arranged as a three-quarter-circle amphitheatre. The doors are concealed by recessing, and visitors are brought to their places by the curving walls. Although the windows are in fact directly visible, they provide in the main an effect of indirect lighting